

Kleine Anfrage 2112

der Abgeordneten Iris Schülzke
BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Versorgung mit Schülerspeisung im Gymnasium Herzberg/E

Seit längerer Zeit (wohl mehr als ein Jahr) ist die Schülerversorgung im Gymnasium eingestellt. Die Schüler müssen sich ihr Mittagessen bei Imbissversorgern in der Innenstadt kaufen. Die Schüler beklagen, dass leichtverdauliche und jugendgerechte Angebote sehr selten vorhanden sind und die Preise nicht dem Schülerportemonnaie entsprechen. Andererseits bewirbt sich seit dem Frühjahr ein Bioversorger aus Herzberg für die Schülerversorgung.

Der Schulträger ist wiederholt um Hilfe gebeten worden, dazu gibt es umfangreichen Schriftverkehr.

Durch das Bildungsministerium wird regelmäßig der Stand der Schülerversorgung abgefragt, die Schulleiterin hatte auf die fehlende Schülerversorgung hingewiesen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Hilfestellungen gibt das Ministerium den Schulleitern in solchen Fällen?
2. Wie erfolgt die Auswertung der abgefragten Daten aus den Erhebungen zur Schülerversorgung und welches Ziel wird damit verfolgt?
3. Welche Aktivitäten schlägt das Ministerium vor, um diesen misslichen Zustand zu beenden?